Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

7 (22.1.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 7. Mittwoch den 22. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Pfullendorf. [Landesverweisung.] Anton Schink von Empfingen, Fürstlich Sigmaringischen Oberamtes Haigerloch, der durch Urtheil Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Seekreises vom 17. Dezember 1839 Nro. 9860 wegen Gesindediebstahl zu einer dreiwochentlichen Gefängnißstrafe, abwechselnd bei Hungerkost und Dunkelarrest verurtheilt wurde, hat mit dem heutigen seine Strafe erstanden, und ist sofort in Gemäßheit des obigen Urtheils der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen worden, was unter Beifügung des Signalements desselben hiemit bekannt gemacht wird.

Pfullendorf den 13. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Anton Schink von Empfingen.

Alter 34 Jahre, Größe 5' 6" 3"', Statur hager, Haare braun, Augen grau, Nase groß, Mund groß, Gesicht lang, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund, Bart stark, Zähne gesund.

(3) Bonndorf. [Aufforderung und Fahndung.] Der ledige Conrad Meyer von Herischried, welcher eines bei Joseph Ebner in Aichen verübten Diebstahls beschuldigt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen um so gewisser dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst weiter, was Rechtens, werde erkannt werden.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf gedachten Konrad Meyer fahnden und ihn im Betretungsfall hierher liefern zu lassen.

Bonndorf den 31. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Diebstahl und Fahndung.] Der ledige Holzhauer und Taglöhner Johann Werner von Rodt, K. Würtembergischen Oberamts Freudenstadt, 33 Jahre alt, gekleidet mit einem kurzen Tschoben, kurzen Lederhosen und Stiefeln, hat in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. aus dem Kreuzwirthshaus dahier Folgendes entwendet und sich dann geflüchtet:

1) ein noch guter weißwollener gestrickter Untertschoben, an welchem die Ellenbogen frisch eingestrickt sind, taxirt auf = = = = = = = = = = = 1 fl. — kr.

2) ein noch gutes reistenes mit H. K. roth gezeichnetes Mannshemd, geschätzt zu 1 fl. 30 kr.

3) ein Paar alte hechtgraue gestrickte Mannsstrümpfe = = = = = = = — fl. 12 kr.

4) wenigstens = = = = = = = 11 fl. — kr. Geld, bestehend in 3 Kronenthalern, einigen 24- und 12 Kreuzerstücken und einem halben Gulden-Stück und Münze.

Es wird nun gebeten, auf den Thäter sowohl als auch auf die gestohlenen Gegenstände zu fahnden.

Triberg den 7. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Conscriptionspflichtiger.] Anton Ams von Hochsal, welchen mit der Loos-Nro. 140 die Reihe zum activen Dienst getroffen, und welcher bei der am 7. d. M. statt gefundenen Aushebung ausgeblieben ist, wird aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Waldshut den 11. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Kenzingen. [Aufforderung.] Bei der gestern stattgefundenen Rekruten-Aushebung pro 1840 sind unerlaubt ausgeblieben:

1) Simon Joseph von Forchheim, Loos-Nro. 86 und

2) Maximilian Fäßler von Wyhl, Loos-Nro. 111.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als sie sonst der Refraction für schuldig erklärt, und gegen sie nach dem Gesetz vom 5. Oktob. 1820 Regierungs-Blatt Nro. XV. verfahren würde.

Kenzingen den 31. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Walldürn. [Aufforderung.] Der abwesende Franz Michael Piot von Steinfurt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde mit Loos-Nummer 5 zum activen Militärdienst pro 1840 berufen.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich hier zu stellen, sonst er in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt, und seines Bürgerrechts verlustig erklärt werden wird.

Walldürn den 7. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Aufforderung.] Am 24. Dezember v. J. wurde von 3 unbekannten Holzfrevlern in den Rheinauer Insel-Waldungen ein Schiff und drei Ruder zurückgelassen, ohne daß der Eigenthümer sich bis jetzt gemeldet hat.

Wir fordern diesen auf, seine Ansprüche binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, da wir sonst auf Confiscation jener Gegenstände erkennen würden.

Ettenheim den 5. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Straferkenntniß.] Da der am 20. October 1839 ausgeschriebene Deserteur Karl Meyer von Todtmoos-Weg sich weder dahier vor Amt, noch bei seinem Großherzogl. Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe der Desertion schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., vorbehaltlich weiterer körperlichen Strafe bei seinem Betreten, hiedurch verfällt.

St. Blasien den 11. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(2) Am Freitag den 10. Jänner, Abends ungefähr um 6 Uhr, wurden dem Bürgermeister Frank von Nordweil aus seinem Keller

circa 24—25 Pfund lange Reisten und

ein Ständchen mit etwa 18 Pfund Schweineschmalz entwendet.

---

(1) Freiburg. [Präclusivbescheid.] Da auf die diesseitige öffentliche Ediktalvorladung in der gesetzlichen Zeit sich Niemand mit Ansprüchen auf den Domanial-Zehnten in der Gemeinde Gundelfingen und Reutbebach gemeldet hat, so wird hiemit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und diejenigen, welche etwa dennoch Anspruch zu machen haben, werden lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Freiburg den 7. Jänner 1840.

Großh. Landamt.

Wezel.

(1) Rastatt. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des Zehntens des Heiligenfonds zu Sollingen auf dasiger Gemarkung betr.

Nachdem sich auf die Aufforderung vom 19. September und 7. October v. J. Niemand gemeldet, so wird hiermit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Rastatt den 7. Januar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(1) Lörrach. [Bürgermeisterwahl.] Nachdem Bürgermeister Ambühl auf Ansuchen seine Dienst-Entlassung erhalten hat, ist bei der heute veranstalteten Wahl der dortige Gemeindebürger Johann Georg Schanzlin mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister der Stadt Kandern erwählt und als solcher von der Staatsbehörde bestätigt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 10. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(3) An Stephan Holzer, Maurer von Wasenweiler, auf

den 13. Februar 1840.

früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An Joseph Meier von Gündlingen, auf

den 20. Februar d. J.

früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Landamt Freiburg.

(2) An die Verlassenschaft des Johann Georg Sutter von Wolfenweiler, auf

Mittwoch den 5. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Bezirksamt Jestetten.

(2) An die Wittwe Jakobea Albiez von Hohenthengen, auf

Montag den 3. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Kenzingen.

(3) An Joseph Kasper, Korber von Hecklingen, auf

Montag den 27. Jänner 1840,

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Staufen.

(3) An Martin Ortlieb Bergmann von Unter-Münsterthal auf

Montag den 27. Jänner 1840,

früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An den Bürger und Krämer Alois Blum von Heitersheim, auf

Freitag den 7. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt St. Blasien.

(3) An Jakob Prechter, Hammerschmied bei dem herrschaftlichen Hammerwerke zu Ober-Kutterau, auf

Montag den 10. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(2) Breisach. [Gantedikt.] Gegen Jakob Müller, Jakobs Sohn von Ihringen, haben wir Gant erkannt, und es werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht schon angemeldet haben, aufgefordert, binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse dieselben anzumelden und ihre Vorzugs- oder Pfandrechte zu bezeichnen, unter gleichzeitiger Antretung des Beweises durch Urkunden oder andern Beweismitteln.

Breisach den 13. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(3) Bonndorf. [Gantedikt.] Gegen die Handlungsgesellschaft Gebrüder Gantert, nemlich Joseph und Fintan Gantert zu Birkendorf, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 14. Mai v. J. Nro. 6483 bestätigt, durch Hofgerichtliches Erkenntniß vom 9. September v. J. Nro. 6965 — Gant erkannt, und wir haben nun Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 3. Februar d. J.,
Dienstag den 4. Februar,
Mittwoch den 5. Februar,
Donnerstag den 6. Februar, und
Freitag den 7. Februar

anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden nun aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

An dem ersten der oben bemerkten Tage, nemlich am Montag den 3. Februar, soll die Wahl eines Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses vorgenommen und zugleich auch Bestimmung wegen Veräußerung des Massevermögens getroffen werden, wobei bemerkt wird, daß in diesen Beziehungen die Nichterscheinenden der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bonndorf den 7. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Löw.

(1) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Fischer Joseph Thoma und seine Ehefrau Rosa geborne Flek von Niederhausen haben um die Auswanderungserlaubniß nachgesucht, und es werden deshalb deren Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei der am

Donnerstag den 23. Januar d. J.,

auf diesseitiger Kanzlei Statt findenden Liquidation um so gewisser geltend zu machen, als ihnen späterhin nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Kenzingen den 7. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Schmidmeister Bartholome Trippel von Aach und dessen Ehefrau Elisabetha Trippel sind Willens mit ihren zwei unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wer an diese Personen eine Forderung machen will, hat solche am

Donnerstag den 13. Februar d. J.,
Vormittags 8 Uhr, um so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst den Auswandernden ihr Vermögen verabfolgt wird.

Stockach den 16. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Schönau. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verlebten Maurermeisters Andreas Maier zu Utzenfeld haben die Erbschaft mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden nun alle diejenigen, welche an Andreas Maier aus irgend einem Grund eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Urkunden am

Montag den 27. Januar d. J.,
Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär Besch in der Behausung des Erblassers zu Utzenfeld um so gewisser zu liquidiren, als sonsten die sich nicht Meldenden nur auf jenen Vermögenstheil verwiesen werden können, der auf die Vorsichtserben gekommen ist.

Schönau den 12. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Staufen. [Erbvorladung.] Der im Jahr 1817 nach Amerika ausgewanderte Michael Kerber von Ehrenstetten wird aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres anher zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution eingeantwortet werden würde.

Staufen den 13. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Rastadt. [Erbvorladung.] Franz Anton Wunsch, gebohren den 25. September 1751, welcher sich im Jahr 1775 — und dessen Schwester Walburga Wunsch, deren Geburtstag nicht angegeben werden kann, welche sich im Jahr 1801 von ihrem Heimathsort Rastadt entfernt, und seitdem keine Kunde von sich gegeben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und ihr für jedes in 258 fl. bestehendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, um so gewisser als sonsten sie für verschollen erklärt und das Vermögen an ihre nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Rastadt den 5. Jänner 1840.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Waldkirch. [Erbvorladung.] Die ledige Elisabetha Merkle von Elzach ist schon über 50 Jahre abwesend, und hat bisher keine Nachricht von sich gegeben.

Auf Anstehen deren nächsten Verwandten wird dieselbe oder ihre allenfallsigen Leibeserben aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, und ihr bei Christian Walter in Elzach stehendes Vermögen im Betrage von 52 fl. Kapital in Empfang zu nehmen, widrigens sie für verschollen erklärt, und das Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz würde übergeben werden.

Waldkirch den 26. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meyr.

(2) Kenzingen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der ledige Anton Walzer von Kenzingen in Folge der Aufforderung vom 14. Dezember 1838 Nro. 24201 nicht gestellt hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein aus 600 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen den 9. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(2) Säckingen. [Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.] Die gegen die Ehefrau des Joseph Schmitt Maria geb. Bielmann von Bergalingen unterm 16. Dezember 1833 snb. Nro. 11934 ausgesprochene Mundtodt-Erklärung wurde durch Erlaß hochlöblicher Regierung des Oberrheinkreises vom 20. Dezember v. J. Nro. 23618 wieder aufgehoben.

Säckingen den 4. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(2) Ettenheim. [Entmündigung.] Der ledige Johann Scherer von hier wird wegen Blödsinns entmündigt und unter Vormundschaft des Joseph Hammerstiel dahier gestellt.

Was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettenheim den 3. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Schopfheim. [Mundtodt-Erklärung.] Martin Greiner von Hasel wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und Johann Georg Jost von dort als dessen Pfleger aufgestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 513 bekannt gemacht wird.

Schopfheim den 8. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(2) St. Basien. [Mundtodterklärung.] Blasius Eckert, verehelichter Landwirth von Segalen, Bürgermeisterei Amerigschwand, wird wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und jedermann gewarnt, mit demselben ohne Vorwissen und Einwilligung seines Pflegers Alois Gantert von Segalen eine rechtsverbindliche Handlung abzuschließen.

St. Blasien den 5. Jänner 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Ernst.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Bürgermeisteramt in Ihringen. Friedrich Leonhard in Lahr. Obersteiger Herzel in Lahr. Jos. Blum in Ihringen. Karl Bachmeyer in Karlsruhe. Friedr. Albert in Zell a. H. Jos. Fehrenbach in Ehrenstetten. Dr. Burkart in Buggingen. Gebrüder Schwarz in Haslach. Maria Faller in Rüttle. Jos. Hatscher in Kenzingen. Raagni u. Comp. in Hamburg. Adelheid Erhardt in Frankfurt. J. M. Ullmann in Frankfurt. Frau Kaum in Emmendingen. Baron von Reding in Frauenfeld. Thum in Hüfingen. Hirsch Levi Weil in Altbreisach. H. Stehle in Baden. Baron F. von Rink hier. Jos. Hirsch poste restante Offenburg. Bürgermeisteramt in Müllheim. Konrad Thoma in Marbach. Doser in Rheinfelden. Alois Butz dahier. Anna Butz dahier.

Freiburg den 17. Januar 1840.

Großh. Postamt.

(1) Müllheim. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Joseph Eckert von Bellingen werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit denselben von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

V. R. W.

Müllheim den 7. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt in der Gant des Wagners Johann Rinderle von Feldkirch nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen den 10. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Breisach. [Erkenntniß.] Werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen an die Gantmasse der Jakob Hummels Eheleute in Ihringen heute nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 24. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(2) Müllheim. [Erkenntniß.] Die Gant des Peter Spittler in Bamlach betr.

Werden die Gläubiger, welche heute ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 23. Dezbr. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

(3) Karlsruhe. [Erledigte Stelle.] Bei der diesseitigen Rechnungsrevision ist demnächst die Stelle eines Assistenten mit einem Gehalt von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um dieselbe, aus der Zahl der Cameralpraktikanten und Cameralassistenten haben ihre deßfallsigen Gesuche unter Anschluß ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe den 7. Januar 1840.

Großh. Hofdomänenkammer.

(1) Mosbach. [Offenes Theilungs-Commissariat.] Bis den 14. April d. J. wird der Distrikt der hiesigen Stadt erledigt und zu dessen Wiederbesetzung ein tüchtiger Theilungs-Commissär gesucht.

Anmeldungen wünscht man portofrei zu erhalten.

Mosbach den 14. Januar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) St. Blasien. [Offene Theilungs-Commissariats-Stelle.] Bei dem Amtsrevisorat St. Blasien kann ein Theilungs-Commissär sogleich eine Stelle erhalten mit dem Wohnsitz in St. Blasien.

St. Blasien den 18. Jänner 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Wertheim. [Dienstantrag.] Das längst dahier vacante Theilungscommissariat wird hiermit wiederholt ausgeschrieben.

Wertheim den 6. Januar 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus.] Die verfallenen Pfänder werden am 24., 25. und 26. Februar von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Leihhaus-Locale versteigert, als:

Goldene und silberne Uhren, Silber und Goldwaaren von verschiedenen Gegenständen, Betten,

Matratzen, Leinwand, Garn, Bettzeug, und aller Art Kleidungsstücke.

Bis zum 7. Februar können die verfallenen Pfänder ausgelößt oder renovirt werden; die Mehrerlöse sind vom 9. März gegen die ausgestellten Scheine zu erheben.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dies bei ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Freiburg den 17. Jänner 1840.

(1) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Verlassenschaftssache der verstorbenen Johann Georg Längin, Stabhalters Sohns Eheleute von Seefelden wird zu Folge gemachten Nachgebots am Montag den 10. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindewirthshause zu Seefelden einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt:

Eine einstöckigte Behausung mit zwei Scheuern, Stallungen, Trotthaus, Nebengebäude, Schweinställen und 58 Ruthen Garten im innern Dorfe Seefelden an der Straße nach Sulzburg gelegen, neben Andreas Wenz und sich selbst.

Ausrufspreis die gebotenen 2000 fl.

Müllheim den 15. Jänner 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Emmendingen. [Haberlieferung.] Zum Einsäen der Elz- und Dreisamkanaldämme bedürfen wir p. p. 30 Malter gut gereinigten Saamenhaber, dessen freie Lieferung auf den Schleußenbauhof bei Riegel wir im Wege der Sumission zu verakkordiren wünschen.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Lieferung bis längstens Ende des Monats März zu übernehmen, belieben ihre Angebote längstens bis 1. Februar in portofreien Briefen anher zu machen.

Emmendingen den 15. Jänner 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen, Distrikt Schlatthof und Forstwald, werden durch Bezirksförster Scherer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr:

Donnerstag den 30. Jänner d. J., Morgens 9 Uhr,

207 Klafter erlenes Scheitholz,
12400 Stück — Wellen und
2 Abtheilungen Abfall-Reis

öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf der Hiebsstelle im Forstwald statt findet.

Freiburg den 16. Jänner 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus den Großherzogl. Domänenwaldungen auf Kappler Gemarkung werden durch Bezirksforstei-Verweser Gerwig gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, am

Donnerstag den 30. Januar d. J., im Walddistrikt Treßelbach:

280 Stück tannene Sägklötze und
5 Stück buchenes Nutzholz. Am

Freitag den 31. Januar, im Walddistrikt Maierswald:

160 Stück tannene Sägklötze.

Das Holz ist an die Thalstraße beigeschleift und man versammelt sich auf dem Stollenhof zu Kappel.

Freiburg den 15. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen, Distrikt Forstwald, werden durch Bezirksförster Scherer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr

Donnerstag den 23. Januar d. J., früh 9 Uhr,

30 Stück eichene Nutzholzstämme,
11 — ruschene —
4 — eschene Nutzholzstangen,
70½ Klafter eichenes Scheitholz und
1650 Stück — Wellen

öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versammlung auf der Hiebstelle statt findet.

Freiburg den 13. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Samstag den 25. Januar d. J., früh 9 Uhr, werden die in den Ehrenstetter Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen, Distrikte Sägengrund und Finkenstall gefertigten

195 Stück tannene Bauholz-Stämme

einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Versammlungsort im Löwen zu Ehrenstetten ist.

Freiburg den 13. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden in dem Distrikt Blauen ober der Leibeck nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, als:

Montag den 27. Jänner d. J.,

26½ Klafter buchenes Scheitholz,
¾ — eichenes —
121½ — buchenes Prügelholz,

1¾ Klafter gemischtes Prügelholz,
10½ — buchenes Stockholz,
½ — eichenes —

Dienstag den 28. Jänner,
4950 Stück buchene Wellen.
Kandern den 14. Januar 1840.
Großh. Forstamt.

(1) Schweighausen. [Mühle-Verpachtung.] Die hinterlassene Wittwe des hiesigen verstorbenen Kundenmüllers Franz Krug läßt auf

Montag den 27. Januar

ihre im Besitz habende Kundenmühle mit zwei Mahlgängen und bequemer Wohnung nebst Scheuer und Stallung, Gemüßgarten, 16 Sester Matten, 20 Sester Acker, auf 8 Jahre öffentlich in Pacht an den Meistbietenden versteigern.

Die Liebhaber haben sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Die Bedingungen können vorderhand dahier eingesehen werden.

Schweighausen den 10. Januar 1840.
Bürgermeister Ohnemus.

(1) Herbolzheim. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Herbolzheim versteigert gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, aus ihrem Niederwalde

Donnerstag den 23. Januar,

Vormittags 10 Uhr, auf dem städtischen Rathhause:

50 Stämme Holländer-Eichen nach Kubik-Schuhen, wobei die Vermessung der Großherzogl. Bezirksforstei zu Grund gelegt wird,

Freitag den 24. Januar,

120 Stämme eichenes Brenn- und Nutzholz,
4 " buchenes " " "
2 " lindenes Nutzholz.

Die Steigerungsliebhaber wollen sich am letzten Tage Vormittags 9 Uhr im Schlage des Niederwaldes einfinden.

Herbolzheim den 10. Januar 1840.
Der Gemeinderath.
Freylem.

(1) Steinenstadt. [Weinversteigerung.] Die Gemeinde Steinenstadt, (Amts Müllheim), läßt

Montag den 27. Januar d. J.,

öffentlich gegen baare Zahlung bei der Abfassung circa 9 Ohmen 1839r Wein, Steinenstädter Gewächs, versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Steigerung findet Nachmittags 1 Uhr im Gemeindewirthshaus statt.

Steinenstadt den 13. Januar 1840.
Der Gemeinderath.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 30. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im herrschaftlichen Kohlwalde bei Bollschweil durch die dortige grundherrliche Bezirksforstei, unter denen bisherig gewöhnlichen Bedingungen:

2 Klafter buchenes und 167 Klafter gemischtes Scheiterholz, sodann
7300 Stück gemischte Wellen

zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 17. Januar 1840.
Grundherrlich v. Berstettische Gefällverwaltung.
Sartori.

(1) Breisach. [Veraccordirung.] Am Mittwoch den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshause zur Sonne in Schelingen die nöthigen Reparaturen an den dortigen Pfarrgebäuden mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Der Kostenüberschlag ist auf 291 fl. berechnet.

Zur Steigerung werden nur solche Handwerksmeister zugelassen, welche sich als solche über ihre Tüchtigkeit und auch über den Besitz hinlänglichen Vermögens zur Cautionsleistung auszuweisen im Stande sind.

Der Kostenüberschlag und die Bauaccordbedingungen können auf diesseitiger Amtskanzlei jeden Tag bis zur Versteigerung eingesehen, und sie werden bei dieser öffentlich bekannt gemacht werden.

Breisach den 16. Januar 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
Schnetzler.

(2) Biengen. [Gebäude-Versteigerung.] Der Unterzeichnete ist Willens am

Montag den 27. Januar d. J.,

sein neu von Stein erbautes Haus, Scheuer, Stallung, Schopf, drei Schweinställe und Brunnen im Hof, nebst 60 Ruthen Gemüß- und Grasgarten, mit Obstbäumen bepflanzt, auf mehrere Jahrstermine versteigern zu lassen; wobei bemerkt wird, daß nach Belieben etwas Ackerfeld dazu gegeben werden kann, so auch bei einem annehmbaren Gebot sogleich zugeschlagen und keine Ratification vorbehalten wird. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Versteigerung ist im Löwenwirthshause dahier.

Biengen den 5. Januar 1840.
Johann Bihlmann, Maurermeister.

(3) Norsingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Späth von Krozingen

Dienstag den 4. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Bärenwirthshause dahier

nachbeschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht erreicht würde:

1.

2 Viertel Acker im Weitfeld, neben Johann Baptist Zimmermann und Anton Sonner, taxirt zu = = = = = = = 280 fl.

2.

2 Haufen Reben im kleinen Letten, neben Karl Krieger, taxirt zu = = = = = 100 fl.

Summa = = 380 fl.

Norsingen den 3. Januar 1840.

Steinle, Bürgermeister.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 24. Jänner wird in dem der Stadt Freiburg gehörigen Herderner Walde im Bruderhausdobel am neuen Wege folgendes Holz gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

7½ Klafter eichene Prügel und
1450 Stück gemischte Wellen.

Man versammelt sich früh 9 Uhr auf der Lochmatte.

Freiburg den 19. Januar 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Buggingen. [Frucht- und Strohversteigerung.] Die Gemeinde Buggingen läßt Montag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, Folgendes gegen baare Bezahlung bey der Abfassung öffentlich versteigern:

a) 300 Sester Waizen,
b) 150 " Halbwaizen,
c) 50 " Roggen,
d) 50 " Dinkel,
e) 150 " Gersten,
f) 1000 Stück Waizenstroh,
g) 250 " Roggenstroh,
h) 500 " Winterwellen,
i) 300 " Gerstenstroh.

Buggingen den 10. Jänner 1840

Der Gemeinderath.

(2) Todtnauberg. [Holzversteigerung.] Es werden aus hiesigem Gemeindewald an der s. g. Neustütz,

Donnerstag den 23. Jänner d. J.,

Morgens 9 Uhr, im hiesigen Sternenwirthshause 10 Klafter Spälterholz, nebst 100 Reißwellen, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Todtnauberg den 13. Jänner 1840.

Der Gemeinderath.

Rotzinger, Rath.

Privat-Anzeigen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bekanntlich habe ich im Jahr 1838 ein Buch herausgegeben, welches den Titel führt:

Allgemein verständliche Anleitung zu eigener Besorgung gerichtlicher Angelegenheiten für den Handels- und Gewerbsmann, insbesondere für jeden verständigen Bürger und Landmann.

Auf dieses Buch sind etwa 2500 Abonnirungen erfolgt, ich ließ aber 8000 Exemplare drucken. Für seine Brauchbarkeit spricht gewiß der Umstand, daß hievon in kaum 16 Monaten über 5000 Exemplare abgesetzt wurden, und zwar über 2500 Exemplare zum Preise von 1 fl. 48 kr. Erst vor wenigen Wochen hat mir die hochpreißliche evangel. Kirchensection die Ehre erwiesen, dessen Brauchbarkeit dadurch anzuerkennen, daß 23 Exemplare auf einmal von mir bezogen wurden.

Um nun Jedem die Anschaffung möglich zu machen, habe ich mich entschlossen, den Preis des Buches von jetzt an bis zum 1. April d. J. auf 1 fl. herabzusetzen; wer mir einen Gulden franko zuschickt, erhält solches geheftet mit schönem Umschlag, unfehlbar innerhalb 8 — 12 Tagen zugeschickt; für 5 fl. überschicke ich 6 Exemplare, für 10 fl. 13, für 20 fl. 27 Exemplare, (zur Verminderung der Auslagen sollten sich wohl in jedem Orte 6 Personen vereinigen, um mir den Betrag miteinander zu schicken). Zur Anschaffung dieses Buches sollten sich besonders veranlaßt sehen: Geistliche, Physici, Amtschirurgen, Apotheker, Domänenverwalter, Rentbeamte, Verrechner geistlicher und weltlicher Stiftungen, besonders alle Gemeindsverrechner, Kaufleute, Wirthe, Weinhändler, Kapitalisten ꝛc., kurz alle Jene, welche Schuldforderungen einzuklagen veranlaßt sind, zu welchem Behufe sie die an die Aemter einzureichenden Bitten um Zahlungsbefehle, Liquiderkenntnisse, Exekutionsverfügungen ꝛc. in dem Buche so vorgeschrieben finden, daß solche nur abgeschrieben werden dürfen, wie es viele hiesige Kaufleute und Kapitalisten zu großer Bequemlichkeit machen, welche sich das Buch angeschafft haben.

Ich ersuche die Bezieher des Anzeigeblattes diese Anzeige gefällig allen eben genannten Personen ihres Wohnortes zum Lesen mitzutheilen.

Mit 1. April tritt der erhöhte Preis von 1 fl. 48 kr. wieder ein.

Karlsruhe den 10. Jänner 1840.

Achert, Hofgerichtsadvokat.

Geld auszuleihen.

(1) Bei der Pfarrpfründe zu Untersimonswald ist ein Capital von 195 fl. 15 kr. à 5 Prozent gegen gerichtliche Sicherung auszuleihen.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.